

## Updates zu Glens von Obdachlosen betriebenem Hundeheim Abrigo Hope

*Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.*

**Glenn Greenwald (GG):** Nun gut. Zum Abschluss der Sendung möchte ich noch etwas ansprechen, worüber ich bisher noch nicht berichtet habe. Es weicht ein wenig von den üblichen Themen dieser Sendung ab. Aber es ist Freitagabend, und wir nähern uns der Urlaubszeit. Deshalb möchte ich mit Ihnen über ein von mir betreutes Projekt sprechen, auf das ich sehr stolz bin. Gerade erst dieses Wochenende waren wir zu Besuch. Es beschäftigt mich also derzeit sehr und wir haben ein paar neue Videos produziert. Außerdem konnten wir denjenigen, die das Projekt auf GoFundMe unterstützt haben, ein paar Updates zukommen lassen. Für alle, die es nicht wissen: 2017 habe ich zusammen mit meinem Mann Dave Miranda ein Tierheim gegründet, das wir auf einer kleinen Farm außerhalb von Rio de Janeiro gebaut haben, hauptsächlich für Hunde. Wir haben auch Katzen, aber hauptsächlich Hunde. Wir finden Hunde auf der Straße, ausgesetzte Tiere, Hunde, die leiden. Wie einige von Ihnen wissen, habe ich 25 Hunde zuhause, die alle auf der Straße aufgelesen wurden. Und einer der Gründe, warum wir das Tierheim ins Leben gerufen haben, war, dass mein Mann mich sonst verlassen hätte, wenn wir weiterhin Hunde aufnehmen würden – obwohl er selbst die Hälfte von ihnen aufgelesen hat. Er war also gewissermaßen ein Heuchler, diesbezüglich.

Wir lernten aber auch eine obdachlose Frau kennen, die sich eine Art Notfamilie geschaffen hatte, und die mitten im Wald in einem verlassenen Haus lebte. Ich fuhr dort häufig vorbei. Ich wohne in der Nähe und sah immer diese offensichtlich obdachlosen Menschen mit einer großen Anzahl von Hunden. Eines Tages hielt ich also an und wollte mehr in Erfahrung bringen. Ich ging zu ihnen und sprach mit ihnen. Sie baten mich herein und zeigten mir dieses unglaubliche Gebäude, in dem sie sich um mindestens 45 Hunde kümmerten und erklärten mir, was geschehen war. Oftmals nehmen wohlhabende Familien oder Familien aus der Mittelschicht Hunde auf. Nicht selten besitzen ihre Eltern Hunde. Wenn die Eltern dann versterben, möchte sich niemand um diese Hunde kümmern, besonders wenn es erwachsene Hunde sind. Diese Menschen wussten also nicht, was sie mit den Hunden machen sollten. Deshalb setzten sie sie einfach mitten im Wald aus und dachten, niemand würde sie dabei sehen. Das ist eigentlich das Schlimmste, was man einem Hund antun kann, vor allem einem

zuvor domestizierten Hund, denn solche Hunde wissen nicht, wie sie mitten im Wald überleben können. Sie verhungern – die schmerzhafteste Art, wie ein Mensch oder ein Tier sterben kann.

Und die Menschen, die sie dann aufnahmen, waren obdachlos. Manchmal konnten sie sich kaum selbst ernähren. Sie hatten sehr schmutzige und alte Kleidung und dennoch wurden diese Hunde besser versorgt als meine eigenen. Der Grund dafür war – und dazu gibt es viele Studien, ich habe mit vielen Menschen gesprochen – dass die meisten Menschen, die Hunde haben, ihre Hunde lieben. Ich liebe meine Hunde. Die meisten meiner Bekannten, die Hunde haben, lieben diese. Aber ein Großteil der Menschen, die nicht obdachlos sind, haben neben ihren Hunden noch andere Dinge in ihrem Leben. Sie haben ihren Ehepartner, sie haben ihre Kinder. Sie haben einen Job oder ihre Eltern – was auch immer. Sie haben neben einem Hund noch viele weitere Dinge im Leben. Obdachlose Menschen haben nichts außer ihrem Hund und auch ihr Hund, mit dem sie zusammen auf der Straße leben, hat nichts außer dieser einen Person. Mein Hund hat einige Menschen zuhause, nicht nur mich. Er ist an andere Menschen gebunden. Obdachlose Hunde haben nur diesen einen Menschen. Obdachlose Menschen haben nur ihren Hund. Und so wird die Bindung viel stärker.

Früher habe ich Obdachlose mit ihren Hunden auf der Straße getroffen und ihnen zum Beispiel angeboten, etwas zu Essen zu kaufen. Jedes Mal, wenn ich das tat, gaben sie die Hälfte davon ihrem Hund. Oder ich fragte, ob ich ihnen eine Leine und ein Halsband kaufen könnte, damit sie ihren Hund nicht verlieren. Daraufhin sagten sie, dass sie keine Leine und kein Halsband bräuchten, weil ihr Hund nie von ihrer Seite weiche und das, obwohl sie auf der Straße waren. Ich beobachtete, wie sie aufstanden und der Hund sie überall hin begleitete, wo auch immer sie hingingen. Beide waren völlig miteinander verbunden. Also beschlossen wir, eine Unterkunft zu errichten, die auf diese kraftvolle Verbindung aufbaute.

Als ich noch bei *The Intercept* war, gehörte Laura Poitras, die Oscar-prämierte Regisseurin von *Citizenfour*, zu meinen Kolleginnen. Sie hatte mit mir an der Snowden-Story gearbeitet und dies war der Film über unsere Arbeit an dieser Geschichte. Sie wurde zwei weitere Male für Dokumentarfilme nominiert, darunter 2023 *All the Beauty and the Bloodshed*, ein erstaunlicher Film über Nan Goldin, eine Künstlerin, die sich dafür einsetzte, die Familie Sackler für die Opioidabhängigkeit zur Rechenschaft zu ziehen. Der Film war 2022 für den Oscar nominiert worden und hätte eigentlich gewinnen müssen. Der Film über Nawalny gewann jedoch, weil Hollywood-Prominente Putins Feinde ehren wollten. Jedenfalls hat Poitras einen Kurzfilm über diese Frau, Karollyne und ihre Beziehung zu den Hunden im Tierheim produziert, der unser Tierheim inspiriert hat. Ich möchte Ihnen einen kleinen Ausschnitt davon zeigen.

**Film:** Jetzt bist du dran, Bolinha! Nicht wahr, Kleine? Hier bin ich zuerst angekommen. Ich bin von hinten reingekommen... Ich wollte von hinten reingehen, weil ich nicht über die Mauer springen wollte. Das war im Jahr 2009. Ich wohnte damals unter der Brücke, als sie mir von diesem leeren Haus erzählten, in das ich einbrechen könnte. Ich sollte allein

kommen. Ich hatte aber Mitleid... Zu dieser Zeit war mein Hund Luana mit mir unter der Brücke. Deshalb sagte ich, ich gehe nicht allein und lasse meine Schwester hier, ich nehme sie mit.

**GG:** Und dann beschreibt sie, wie sie zu den vielen Hunden kam. Als wir dann unser Tierheim errichteten, stellten wir zunächst sie ein, um es zu leiten, was sie mit unglaublicher Kompetenz tat. Sie war wirklich die Chefin des Tierheims und hatte andere Obdachlose, die auf der Straße gelebt hatten, bei sich. Für die Hunde wurde unglaublich gut gesorgt. Sie lernte sehr schnell, wie man ein Tierheim leitet und wie man sich um so viele Hunde kümmert. Sie nahm neue Hunde auf, sorgte dafür, dass diese ihre Medikamente bekamen und operiert wurden, doch dann bekam sie Krebs und starb im Jahr 2021. Sie war sehr traurig, aber es wurde gut um sie gesorgt. Sie war krankenversichert. Sie hatte ihr Leben wirklich umgekrempelt. Wir hatten Sozialarbeiter vor Ort, die mit all den Obdachlosen arbeiteten.

Hier ist nun ein Interview, das ich geführt habe, als wir die Unterkunft zum ersten Mal eröffnet haben. Das ist jetzt sechs Jahre her, in 2017, und lief auf *Democracy Now*. Ich habe auch einen Beitrag in Tucker Carlsons Show über diese Unterkunft gemacht. Aber das hier war ein Beitrag bei Democracy Now.

**Amy Goodman:** Dies ist Democracy Now! [democracynow.org](http://democracynow.org), der *War and Peace Report*. Ich bin Amy Goodman mit Nermeen Shaikh.

**Nermeen Shaikh:** Glenn Greenwald, ich möchte mich einem neuen Projekt zuwenden, an dem Sie in Brasilien beteiligt sind. Es handelt sich um eine neue Art von Tierheim, das Sie zusammen mit dem Stadtratsmitglied von Rio de Janeiro, David Miranda, ins Leben gerufen haben und in dem Obdachlose arbeiten, die mit ihren ausgesetzten Haustieren auf der Straße leben. Dies ist ein Ausschnitt aus Ihrem Kurzfilm über dieses Projekt.

**GG:** Wir begannen zu verstehen, dass wir etwas wirklich Kraftvolles und Schönes erschaffen könnten, wenn wir diese unvergleichbare Zuneigung zwischen obdachlosen Menschen und ausgesetzten Tieren nutzen könnten. Und so entstand die Idee für dieses Tierheim.

**David Miranda:** Wir müssen uns organisieren, um das zu erreichen. Wir können es nicht dem Staat oder der Stadt überlassen, sich um die Tiere zu kümmern. Wir müssen immer daran denken, dass die Pflege von Tieren ein entscheidender Faktor für die öffentliche Gesundheit ist. Wenn man sich um Tiere kümmert, wird die Gesellschaft im Allgemeinen auch verbessert. Gleichzeitig verlieren angesichts der großen Krise, die wir hier in Brasilien durchmachen, viele Menschen ihre Arbeit und landen auf der Straße. Und die Regierung hat weder den Willen noch die Mittel, Menschen in dieser Situation zu helfen.

**GG:** Jetzt haben wir unseren ersten Mitarbeiter eingestellt, der das gesamte Projekt leiten wird. Er ist einer der beiden Partner des gleichgeschlechtlichen Paares, das wir vor etwa sechs Monaten vorgestellt haben und das gleich drei Jungen adoptiert hat.

**Francisco David:** Das Ziel ist, dass die Tiere nicht einsam und verlassen auf der Straße sitzen. Wir werden viele Tiere retten und ihnen ein Zuhause vermitteln und gleichzeitig Obdachlosen die Möglichkeit geben, ihr eigenes Leben zu verändern.

**GG:** Und mittlerweile haben wir auch unsere erste Person eingestellt, die ebenfalls obdachlos ist. Sein Name ist Lucas. Er ist 20 Jahre alt.

**Lucas:** Ich wohne hier. Ich schlafe hier auf der Straße. Menschen, die auf der Straße leben, werden dadurch sehr gedemütigt. Viele Menschen leben auf der Straße, weil sie es müssen. Weil sie keine Unterstützung haben. Das wird mein Leben wirklich verändern – nicht mehr auf der Straße zu leben, sondern meine Hunde zu haben und für sie zu sorgen; ein Zuhause, ein Bett, genießbares Essen, eine Dusche. Man kann überall hingehen und wird wie ein Mensch behandelt.

**AG:** Das ist also der Film über ein neues Projekt, das von dem mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichneten Journalisten Glenn Greenwald und seinem Ehemann David Miranda, der auch Mitglied des Stadtrats von Rio de Janeiro ist, vorangetrieben wird.

**GG:** Wir haben also über das Projekt gesprochen, und dieser Beitrag hat viele Menschen dazu gebracht, für das Projekt zu spenden. Viele Spender haben uns geholfen, dieses Projekt auf die Beine zu stellen und haben seitdem immer wieder gespendet. Ich habe das Tierheim erst dieses Wochenende besucht, nachdem ich schon eine Weile nicht mehr dort gewesen war. Wir planen eine Menge Erweiterungen, einschließlich der Erweiterung unserer Kapazität, wie viele Hunde wir aufnehmen und wie viele Obdachlose wir beschäftigen können. Ich möchte Ihnen einen kleinen Ausschnitt aus dem Video zeigen. Wir haben normalerweise einen professionellen Fotografen. Er war auf Reisen, also haben meine Kinder dieses Video aufgenommen. Es ist nicht so professionell. Sagen Sie ihnen nicht, dass ich das gesagt habe. Aber es gibt Ihnen einen Eindruck von der jetzigen Situation des Tierheims. Die Idee war immer, nur offene Bereiche für diese Hunde zu haben. Gelegentlich werden Hunde, die aggressiv gegenüber neu angekommenen Hunden sind, an eine Art Laufkette gelegt, damit die Hunde geschützt werden können. Aber im Allgemeinen – so die Idee – sind sie alle im Freien. Sie sind alle draußen und werden nicht eingesperrt oder in kleinen Bereichen oder Zwingern gehalten. Sie haben diesen offenen Bereich mit Schutz vor Regen oder Hitze. Und so sieht unser Hundetierheim aus.

**GG:** Es war also großartig dort. Jedes Mal, wenn ich dorthin gehe, gibt es Hunde, die ich schon lange kenne, zum Beispiel ältere Hunde, für die man kein Zuhause gefunden hat. Deshalb kenne ich diese Hunde. Ich kenne sie schon seit Jahren. Sie werden wahrscheinlich ihr ganzes Leben dort bleiben. Manchmal vermitteln wir auch ältere Hunde, aber die meisten Leute wollen natürlich jüngere Hunde. Aber es gibt auch immer wieder neue Hunde, die in den letzten Monaten angekommen sind und die ich zum ersten Mal kennen lerne. Es ist also

immer ein toller Ort für einen Besuch. Es ist auch sehr erfreulich, die Menschen kommen und gehen zu sehen.

Wenn Sie mehr über das Projekt erfahren wollen, finden Sie einen Link in meinem Twitter-Profil. Sie können unsere GoFundMe-Seite besuchen. Wir werden in den Anmerkungen, im Video und in den Links die entsprechenden Informationen bereitstellen, wenn Sie das Projekt unterstützen oder sich über das Projekt informieren wollen. Wir sind wirklich begeistert von der Möglichkeit, zu expandieren. Ich wollte Ihnen das nur mitteilen. Ich habe schon einmal darüber geschrieben. Ich glaube nicht, dass ich in der Sendung etwas über das Projekt gesagt habe, denn ich habe es erst diese Woche besucht und wollte es Ihnen nun gerne vorstellen. Es erfüllt mich und gibt mir viel Freude.

**GG:** Vielen Dank, dass Sie sich diesen Clip von *System Update* angesehen haben, unserer Live-Show, die jeden Montag bis Freitag um 19.00 Uhr ET exklusiv auf *Rumble* ausgestrahlt wird. Sie können die kompletten nächtlichen Sendungen live sehen oder sich den Bestand an Episoden kostenlos auf unserer Rumble-Seite ansehen. Außerdem finden Sie die vollständigen Episoden am Morgen nach ihrer Ausstrahlung auf allen wichtigen Podcasting-Plattformen, einschließlich Spotify und Apple. Alle Informationen, die Sie benötigen, sind unten verlinkt. Wir hoffen, Sie dort begrüßen zu dürfen.

**ENDE**